



Dokumentation zur dauerhaften Erhaltung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune Lippstadt“

Projektleitung: Frank Osinski / Werner Kalthoff

Datum des Workshops: 05. Oktober 2017

Datum des Ratsbeschlusses:

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

Jährlicher Bericht

Zum dauerhaften Erhalt des Zertifikats wird die Stadt Lippstadt jährlich einen Bericht zur Erreichung der vereinbarten Ziele erstellen und dem zuständigen Fachausschuss (Ausschuss für Jugend und Soziales) zur Kenntnis geben.

Die Dokumentation und das Beratungsergebnis des Fachausschusses sind an den Verein zu senden.

Der Dokumentation werden als Anlage beigefügt u.a. Protokolle /Beschlüsse von Arbeitsgruppen, Flyer, Zeitungsausschnitte etc.

Nach Ablauf von 4 Jahren führt die Verwaltung einen weiteren Workshop durch, zum einem zur Feststellung der Erreichung der Ziele insgesamt, zum anderen zur Entwicklung und ggfls. Vereinbarung neuer Ziele.

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 1:

Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

- „Verwaltungsinterne Steuerungsgruppe“

Ziel 1.1	Die verwaltungsinterne Strategieguppe „Familiengerechtigkeit in Lippstadt“ ist etabliert und wird regelmäßig fortgeführt
Indikator / Erfolgskriterium	Es haben jährlich mindestens zwei Besprechungen im Rahmen einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe / Strategieguppe unter Beteiligung der Fachbereichs- und Fachdienstleiter stattgefunden.
Zielquelle	Workshop am 05.10.2017 zum Erhaltungszertifikat

Maßnahme 1.1.	Die verwaltungsinterne Strategieguppe steuert und kontrolliert die Umsetzung der Auditziele und gibt Anregungen zur Fortschreibung.
Indikator / Erfolgskriterium	Die verwaltungsinterne Strategieguppe hat sich mindestens zweimal jährlich getroffen. Die Beratungsinhalte und daraus resultierenden Aufgaben sind dokumentiert.
Zielgruppe	Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Lippstadt
Kommunikation	Die beteiligten Akteure werden durch die Projektleitung des „Audit-Verfahrens“ schriftlich eingeladen, die Kommunikation erfolgt zunächst ausschließlich verwaltungsintern
Kosten / Ressourcen	Personenkapazitäten und Ressourcenverbrauch im Rahmen der vorhandenen Strukturen
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Die in Betracht kommenden Fachbereiche und Fachdienste sind über die Maßnahme informiert und haben Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert.
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zeitliche Ressourcen bei den Mitarbeitern
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	ja

Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	derzeit nicht absehbar
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	./.
Sonstiges / Bemerkungen	./.

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 2:

Familie und Arbeitswelt, Betreuung

- „Ausbau offene Ganztagsgrundschule“
- „Zusätzliche Ferienbetreuung“

Ziel 2.1	Ausbau und qualitative Verbesserung des Ganztags- und Betreuungsangebotes an Schulen im Stadtgebiet um - berufstätigen Eltern eine Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen - Kindern aus benachteiligten Familien eine kontinuierliche Förderung zu bieten
Indikator / Erfolgskriterium	Es besteht ein quantitatives und qualitatives Ganztags- bzw. Betreuungsangebot an Schulen, welches den unterschiedlichen Bedarfen von Kindern und Eltern entspricht.
Zielquelle	Elterninitiativen / Interne Arbeitsgruppe der Verwaltung / Strategie-workshop

Maßnahme 2.1.1	Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule an Grund- und Förderschulen
Indikator / Erfolgskriterium	Das zuletzt vorhandene Angebot an OGS-Plätzen in Grund- und Förderschulen ist von bislang 930 Plätzen auf 1.000 + x Plätze auszubauen. Bestehende räumliche Engpässe an einzelnen OGS-Standorten sind beseitigt.
Zielgruppe	Eltern und deren Kinder im Alter von 6-10 Jahren
Kommunikation	Gespräche mit OGS-Trägern, Schulen; Beschlussfassung zum Ausbau im Fachausschuss
Kosten / Ressourcen	ca. 4.000 € zusätzliche Betriebskosten je geschaffenem Platz; teilweise Refinanzierung der Kosten über Landeszuschüsse Investitionskosten für erforderliche bauliche Erweiterungsmaßnahmen von mindestens 1,25 Mio. € Zusätzliche Haushaltsmittel sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bereitzustellen
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Schule und Soziales, Fachbereich Bauen und Planen (Umsetzung der baulichen Maßnahmen)

Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	bislang Ausbau des Angebotes auf 930 Plätze
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Zusätzliche Räume für den Ganzttag müssen angemietet bzw. gebaut werden Interne Schul- bzw. Raumorganisation muss verändert bzw. optimiert werden Erwartete „demographische Gewinne“ durch rückläufige Kinderzahlen sind nicht eingetreten.
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	Die Ausbauplanung auf 1.000 + x Plätze soll bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein.
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	derzeit nicht absehbar
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	Entwicklung einzelner Grundschulen zu Ganztagschulen

Maßnahme 2.1.2	Die Träger der Vormittagsbetreuung an Grundschulen (Schule von 8-1) bieten erstmalig an zentralen Schulstandorten im Stadtgebiet eine Ferienbetreuung an.
Indikator / Erfolgskriterium	An mindestens vier Standorten ist eine Ferienbetreuung umgesetzt
Zielgruppe	Ca. 400 Kinder, die an einer Vormittagsbetreuung teilnehmen, die bisher nicht in den Ferien stattfindet.
Kommunikation	Gespräche mit Trägern, Anschreiben an die Eltern
Kosten / Ressourcen	1.000 Euro je Einzel-Gruppe. Insgesamt 22.000 Euro, teilweise Refinanzierung der Zusatzkosten durch Landeszuschüsse
Verantwortlich	Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Vorlauf in 2017, Start in 2018
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	Die Träger der Maßnahme haben Schwierigkeiten, geeignete zusätzliche Betreuungskräfte zu finden.
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	ja
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden?	bedarfsabhängig
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	-

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 3:

Bildung und Erziehung:

- „Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe zur Thematik: Schulverweigerung und Schulabsentismus“

Ziel 3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Modellhafte Entwicklung und Erprobung einer Vereinbarung zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe zur Thematik Schulverweigerung und Schulabsentismus. • Ziel der Vereinbarung: Schüler/innen der Klassen 5-7 gehen regelmäßig zur Schule. Schulabsentismus soll durch frühzeitige Hilfen deutlich reduziert werden. Der Schulerfolg von schulumüden Schüler/innen soll gesichert werden.
Indikator / Erfolgskriterium	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss einer Vereinbarung mit einer Lippstädter Schule • Schüler/innen mit unregelmäßigem Schulbesuch, die jeweils von der Schule benannt werden, besuchen regelmäßig die Schule.
Zielquelle	Gespräch mit Schulleitungen der weiterführenden Schulen und Fachbereich Familie, Schule und Soziales

Maßnahme 3.1.1	Engere Kooperation von Schule und Jugendhilfe auf Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung
Indikator / Erfolgskriterium	Der Schulbesuch von Schüler/innen, für die ein Unterstützungsplan entwickelt wurde, erfolgt regelmäßig
Zielgruppe	Schüler/Eltern
Kommunikation	Es sollen zunächst gemeinsam zwischen Schule und FD Jugend und Familie modellhaft nachhaltige Unterstützungsmaßnahmen entwickelt werden, die der Schulabstizienz frühzeitig entgegenwirken.
Kosten / Ressourcen	Vorhandene Ressourcen des Kommunalen Sozialdienstes, der Schulsozialarbeit und der Schule sollen genutzt werden. Zusätzliche Kosten entstehen ggf. durch die Einbindung der ambulanten erzieherischen Hilfen
Verantwortlich	Für die Vereinbarungspartner jeweils die Schul- und Fachdienstleitung Jugend und Familie
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	nein

Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	nicht bekannt
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	Umsetzungszeitraum 2018 bis 2020
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	--

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

- „Bedarfsgerechter Ausbau von Treffpunkten für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern“

Ziel 4.1	In Lippstadt gibt es ein bedarfsgerechtes Angebot an Treffpunkten mit niederschwelligem Beratungsangebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
Indikator / Erfolgskriterium	Ein bedarfsgerechtes Angebot ist vorhanden In Wohnquartieren, in denen es bislang kein Angebot gibt und ein Bedarf besteht, ist ein Treffpunkt vorhanden.
Zielquelle	Netzwerk Frühe Hilfen Lippstadt

Maßnahme 4.1.1	a) Erhebung aller vorhandenen Angebote b) Bedarfsfeststellung auf Grundlage einer auf Wohnquartiere bezogenen Auswertung der Anzahl der Geburten und Hilfen zur Erziehung c) Entwicklung eines Konzeptes zum bedarfsgerechten Angebot eines Treffpunktes d) Einrichtung von Treffpunkten ggf. in bestehenden Einrichtungen und in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege
Indikator / Erfolgskriterium	Treffpunkte sind eingerichtet und werden von den Eltern angenommen
Zielgruppe	Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
Kommunikation	Einbeziehung des Netzwerkes Frühe Hilfen Öffentlichkeitsarbeit ggf. Einbeziehung von Ortsvorsteher/innen
Kosten / Ressourcen	Aufgabe übernimmt Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen in Kooperation mit Jugendhilfeplanung – Ressourcen stehen zur Verfügung ggf. Kosten für die Einrichtung der Treffpunkte – ergeben sich aus 4.1.1 (a-c) – werden der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt
Verantwortlich	Netzwerkkoordination Frühe Hilfen/Fachdienstleiterin Jugend und Familie
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	neue Maßnahme

Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	----
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	<p>Zeitplan für 4.1.1:</p> <p>a) Erhebung aller vorhandener Angebote: Abschluss spätestens Ende 2018</p> <p>b) Bedarfsfeststellung auf Grundlage einer auf Wohnquartiere bezogenen Auswertung der Anzahl der Geburten und Hilfen zur Erziehung (bis spätestens Mitte 2019)</p> <p>c) Entwicklung eines Konzeptes für einen bedarfsgerechten Treffpunkt als Grundlage für weitere Treffpunkte (bis spätestens 2020)</p> <p>d) Einrichtung von Treffpunkten ggf. in bestehenden Einrichtungen und in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege (bis spätestens 2020)</p>
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	---
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	---

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

- „Sprechstunde in Betrieben“

Ziel 4.2	Einrichtung eines niederschweligen und bürgernahen Beratungsangebotes zu sozialen Themen in Lippstädter Betrieben - Angebot mindestens einmal im Monat eine Sprechstunde
Indikator / Erfolgskriterium	Es ist mindestens ein neues Beratungsangebot in einem Lippstädter Betrieb eingerichtet
Zielquelle	- Workshop zum Erhaltungszertifikat am 05.10.2017

Maßnahme 4.2	Eine regelmäßige Sprechstunde in mindestens einer Lippstädter Firma zum Themenbereich Pflege von Angehörigen, Betreuungsangebote in Kita und Schule u.ä. ist eingerichtet.
Indikator / Erfolgskriterium	Das Angebot findet mindestens einmal im Monat statt und hat sich etabliert
Zielgruppe	- Pflegebedürftige und deren Angehörige - ältere Menschen - Familien mit Kindern
Kommunikation	- Pressearbeit - Präsentation in neuen Medien - Bekanntgabe in den beteiligten Betrieben, sowie in Kindertageseinrichtungen und Schulen
Kosten / Ressourcen	- Umsetzung im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten
Verantwortlich	- Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Umsetzung zum Jahresende 2018 / Jahresbeginn 2019
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	. / .
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	. / .

<p>Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>- derzeit nicht absehbar</p>
<p>Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>- derzeit nicht absehbar</p>

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

- „Lippstädter Familienpass“

Ziel 4.3	Die Richtlinien zum Lippstädter Familienpass sind aktualisiert und für weitere Personenkreise erweitert
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Anpassung der Einkommensgrenzen an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten sowie die Erweiterung der Voraussetzungen auf einen zusätzlichen Personenkreis ist erfolgt.
Zielquelle	Workshop zum Erhaltungszertifikat am 05.10.2017

Maßnahme 4.3	Anpassung / Erweiterung der Richtlinien zum Lippstädter Familienpass
Indikator / Erfolgskriterium	Ein Ratsbeschluss zur Anpassung und zur Erweiterung der Richtlinien ist erfolgt
Zielgruppe	Familien und Alleinerziehende mit Kindern sowie weitere Personengruppen
Kommunikation	Öffentliche Kommunikation / Pressearbeit, gezielte Information in Kindertageseinrichtungen, Schulen und durch die beteiligten Institutionen
Kosten / Ressourcen	der finanzielle Aufwand ist abhängig von den neu festzusetzenden Einkommensgrenzen bzw. dem möglicherweise erweiterten Personenkreis. Der Ressourcenverbrauch wird sich im Rahmen der Planung bewegen, der personelle Aufwand wird im Rahmen des vorhandenen Personaleinsatzes abgedeckt
Verantwortlich	Der Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	nein
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	Voraussichtliche Umsetzung bis zum Jahresende 2018

Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	derzeit nicht absehbar
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	derzeit nicht absehbar
Sonstiges / Bemerkungen	. / .

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

- „Treffpunkt für Väter mit Kleinkindern“

Ziel 4.4	Die Möglichkeiten zur Vernetzung unter Vätern in Lippstadt sind verbessert
Indikator / Erfolgskriterium	Ein neuer Treffpunkt für Väter wurde eingerichtet
Zielquelle	Audit-Workshop mit Politik und Entscheidungsträgern

Maßnahme 4.4	Einrichtung einer Vater-Kind-Gruppe im Mehrgenerationenhaus Mikado
Indikator / Erfolgskriterium	Die Gruppe findet in regelmäßigem Abstand (14 tägl.) statt. Mindestens 8 Väter nehmen teil
Zielgruppe	Väter mit jungen Kindern (0 – 3)
Kommunikation	Öffentliche Bekanntmachung in Presse, VHS-Programm, Flyern
Kosten / Ressourcen	Personalkosten des Leiters
Verantwortlich	Jugend- und Familienbüro/Mehrgenerationenhaus
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden? Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	Beginn: 1. Quartal 2018
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	-
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	Im vorgesehenen Zeitplan
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	Abhängig von der Zahl interessierter Teilnehmer
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 5:

Wohnumfeld und Lebensqualität

- „Projekt: Jahnplatz 2020“

Ziel 5.1	Im Rahmen Projektes „Jahnplatz 2020“ soll die zentral gelegene Sport- und Freizeitanlage Jahnplatz für den Individualsport attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität erhöht werden. Es handelt sich um einen offenen und fortlaufenden Prozess, der Anfang 2017 begonnen wurde. Ziel ist es, gemeinsam mit Sponsoren ein vielfältiges und interessantes Sport- und Freizeitangebot zu schaffen. Es gibt keine Vorgabe für eine bestimmte Anzahl von Maßnahmen.
Indikator / Erfolgskriterium	Es sind bis 2020 min. 5 neue Angebote entstanden, die Bürger wissen davon und es wird erfasst, ob sie bekannt und wie diese genutzt werden.
Zielquelle	Der Prozess wurde von der Koordinierungsstelle Sport entwickelt vom Rat im Rahmen des Haushaltsbeschlusses für die Jahre 2017 ff. beschlossen.

Maßnahmen	Umsetzung von Einzelprojekten wie: <ul style="list-style-type: none"> - Bau einer Calisthenics-Anlage - Errichtung eines Bewegungs-Parcours - Ausbau einer beleuchteten und innovativen Laufstrecke - Schaffung von Aufenthaltsflächen - Schaffung eines Slackline-Parks etc.
Indikator / Erfolgskriterium	Gewinnung von genügend Sponsoren, so dass möglichst viele Ideen umgesetzt werden können. Eine hohe Beteiligung unterschiedlichster Nutzergruppen am Entwicklungsprozess. Eine hohe Frequentierung der gebauten Anlagen.
Zielgruppe	jeder, insbesondere Sport- und Bewegungsinteressierte

Kommunikation	<p>Der Prozess wird offen geführt. Über den Fortschritt wird auf einer speziell eingerichteten Internetseite berichtet.</p> <p>Die Nutzergruppen werden während der laufenden Prozesse regelmäßig per E-Mail und die örtliche Presse beteiligt und informiert.</p> <p>Eine intensive Kommunikation erfolgt seit Beginn der Sportentwicklungsplanung auch im Arbeitskreis „Jahnplatz 2020“.</p>
Kosten / Ressourcen	<p>Im Haushalt sind für die Jahre 2017 und 2018 Kosten von 160.000 EUR veranschlagt. Davon sollen nach dem Motto „Von Lippstädtern für Lippstädter“ möglichst 120.000 EUR Sponsorengelder eingeworben werden.</p>
Verantwortlich	Koordinierungsstelle Sport
<p>Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p> <p>Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>laufender Prozess seit Anfang 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> - erste Sponsoren wurden gewonnen - gemeinsame Planungen mit Nutzergruppen - einzelne Bausteine sind bereits fertiggestellt
Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	ja
<p>Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden?</p> <p>Aus welchen Gründen?</p>	nicht bekannt
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

- „Sportentwicklungskonzept“

Ziel 5.2	Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung soll festgestellt werden, wie die unterschiedlichen Beteiligten die Entwicklung und Potenziale des Sports in Lippstadt beurteilen, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen und welche Akteure sich zukünftig einbringen können. Es handelt sich um einen offenen und fortlaufenden Prozess, der Anfang 2017 begonnen wurde. Es ist kein Enddatum vereinbart.
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Auswertung der Informationsquellen mit einer Einschätzung zur Weiterentwicklung ist jährlich zu den Schwerpunktthemen erfolgt.
Zielquelle	Der Prozess wurde von der Koordinierungsstelle Sport im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Sportsoziologie des Departments Sport und Gesundheit der Universität Paderborn entwickelt und vom Rat am 12.12.2016 beschlossen.

Maßnahmen	Umfragen, „Lippstädter Sportkonferenzen“, Arbeitskreise zu einzelnen Themen
Indikator / Erfolgskriterium	Eine gute Beteiligung von Sportinteressierten und Vertretern der Vereine, Schulen, Politik, kommerziellen Sportanbietern und Sportverbände. Nachhaltige Zielformulierungen zu den definierten Schwerpunktthemen
Zielgruppe	jeder
Kommunikation	Der Prozess wird offen geführt. Über den Fortschritt wird auf einer speziell eingerichteten Internetseite berichtet. Sportvereine, Verbände und die Teilnehmer der Arbeitskreise werden arbeitskreisübergreifend über alle Ergebnisse z.B. durch E-Mails informiert. Die Politik wird im Fachausschuss informiert.
Kosten / Ressourcen	Die wissenschaftliche Begleitung durch die Uni Paderborn verursacht Kosten von ca. 30.000 EUR. Die Koordinierungsstelle begleitet den Prozess im Rahmen der regelmäßigen Arbeit und wird ihn entsprechend der Zwischenergebnisse fortführen.
Verantwortlich	Koordinierungsstelle Sport
Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?	laufender Prozess seit Anfang 2017
Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?	- Umfragen - 1. Lippstädter Sportkonferenz - über 20 Arbeitskreissetzungen

Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?	
Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?	ja
Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?	nicht bekannt
Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?	
Sonstiges / Bemerkungen	<p>Schwerpunktt Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Sportstättenbau: Aktuelle Vorhaben und zukünftige Planungen 2 Unsere Sportanlagen: Wie lässt sich die Qualität verbessern? 3 Das schlägt große Wellen: Sport auf der Lippe 4 Das Rennen um Zeit und Raum: Belegung der Sporthallen- und plätze 5 Lippstadt schwimmt?! Angebot und Nachfrage 6 Jahnplatz 2020 7 Kinder- und Jugendsport in Schule, Verein & Co. 8 Lippstädter Leitbild zur Sportentwicklung

Neue bzw. fortlaufende Maßnahmen aus den Zielvereinbarungen und dem laufenden Prozess:

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

- „Besuchs- und Begleitdienst“

Ziel 6.1	- Einführung eines ehrenamtlich organisierten und durchgeführten Besuchs- und Begleitdienstes für ältere Menschen - mit dem Ziel, der Beendigung der sozialen Isolation und Einsamkeit und wieder Teilnahme der Besuchten am sozialen Leben in der Gemeinschaft.
Indikator / Erfolgskriterium	- Das Projekt ist dann erfolgreich, wenn 1. qualifizierte Ehrenamtliche für die Organisation des Besuchs- und Begleitdienstes, 2. Ehrenamtliche für die Durchführung des Besuchs- und Begleitdienstes gewonnen werden konnten. 3. Wenn ein ausreichendes Angebot entsprechend der Nachfrage aus der Lippstädter Bevölkerung sichergestellt werden kann. 4. Wenn das Angebot zur Zufriedenheit aller Beteiligten gut nachgefragt wird.
Zielquelle	- Nachfragen von älteren Menschen und deren Angehörigen im Rahmen der Seniorenberatung.

Maßnahme 6.1.1	- Einführung des Projektes Besuchs- und Begleitdienst für ältere Menschen.
Indikator / Erfolgskriterium	Ehrenamtliche konnten für das Angebot gewonnen und qualifiziert werden. Ehrenamtliche decken den Bedarf an Besuchen.
Zielgruppe	- ältere alleinstehende Menschen aus Lippstadt - Ehrenamtliche verschiedenen Alters
Kommunikation	- umfangreiche Information durch Öffentlichkeits- und Pressearbeit, gezielte Informationen an die Institutionen der freien Wohlfahrtspflege sowie der Kirchen
Kosten / Ressourcen	- Umsetzung im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten - eventuell anfallende Aufwendungen sollen durch Spendenmittel finanziert werden
Verantwortlich	- Fachbereich Familie, Schule und Soziales

<p>Ist die Maßnahme bereits umgesetzt worden?</p> <p>Welche Umsetzungsschritte sind gegangen worden?</p>	<p>- erste Überlegungen sind bereits erfolgt, Umsetzung bis zum Jahresende 2018 wird angestrebt.</p>
<p>Welche Schwierigkeiten bestanden oder bestehen auf dem Weg dahin?</p>	<p>. / .</p>
<p>Erfolgt die Umsetzung im vorgesehenen Zeitplan?</p>	<p>. / .</p>
<p>Soll die Maßnahme erweitert, eingeschränkt, angepasst oder aufgegeben werden? Aus welchen Gründen?</p>	<p>- derzeit nicht absehbar</p>
<p>Gibt es schon Ideen für eine weitere Maßnahme?</p>	<p>- derzeit nicht absehbar</p>

Erklärung der Projektleitung

Hiermit erkläre ich, dass die in der Dokumentation gemachten Angaben korrekt sind.

.....

Datum, Name, Funktion und Unterschrift

Erklärung des (Ober) Bürgermeisters / der (Ober) Bürgermeisterin

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen des Erhaltungszertifikats definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....

Datum, Name, Funktion und Unterschrift

Die Dokumentation wurde am xxx dem Rat zum Beschluss vorgelegt. Der Beschluss ist als Anlage beigefügt.